

## KVJS-Fachschulen im Bildungszentrum Flehingen: Erlebnis schafft Beziehung

In der Sporthalle ertönt fröhliches Kreischen, immer wieder knallt es, Luftballons platzen. Sie sind mit einer Schnur um die Knöchel von rund 25 jungen Frauen und Männern gebunden. Es gilt, sie ohne Körperkontakt zum Platzen zu bringen. Hüpfen, drehen, laufen – es hilft nichts, irgendwann ist man dran. Wessen Ballon getroffen ist, der muss raus. Die Gruppe lichtet sich. Beim Toben allein bleibt es freilich nicht: Die Runde reflektiert, wie das Spiel an körperlich eingeschränkte Menschen angepasst werden kann.

Spiel, Aktivität, Erlebnis sind besondere Schwerpunkte der Ausbildung an den KVJS-Fachschulen in Oberderdingen-Flehingen, in den sanften Hügeln des südlichen Kraichgaus. Das weitläufige Gelände rund ums ehemalige Wasserschloss beherbergt das Bildungszentrum des Kommunalverbands für Jugend und Soziales Baden-Württemberg. In den staatlich anerkannten Fachschulen werden Jugend- und Heimerzieher, Heilerziehungspfleger sowie Heilpädagogen ausgebildet.

Für welchen der Berufswege man sich auch entscheidet, ein hohes Maß an Empathie ist immer notwendig. Denn die Menschen, mit denen man arbeitet, seien es Kinder und Jugendliche oder Erwachsene, tragen alle ein besonderes Päckchen mit sich: schwierige Herkunftsverhältnisse, persönliche Probleme, Krankheit und Behinderung. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen – und gibt in der Regel viel zurück. Diese Erfahrung bringen die Schülerinnen und Schüler als wichtige Motivation für ihre Berufswahl aus vorausgehenden Praktikumsphasen mit. Viele finden über ein freiwilliges soziales Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst zur Ausbildung, über ehrenamtliches Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit, manch einer auch über eigene Erfahrungen aus der Kindheit und Jugend. So wie Jonas: "Ich kann das gut verstehen und spiegeln", schildert er seinen Hintergrund. Der 27-jährige Kevin wiederum hat sich nach mehreren Semestern Studium für den Wechsel zu mehr Praxis entschieden und

sagt: "Das ist kein Job, sondern wirklich ein Beruf."

Das Areal großzügig und mit viel Grün, gut ausgestattete Seminarräume, Wohnmöglichkeiten und Mensa, eine eigene Sporthalle, eine hochmoderne Lehrküche, Werk- und Kunsträume, dazu vielfältigste Materialien für die Freizeit- und Erlebnispädagogik, darunter Kanus und eine Bogenschießanlage – der Ruf der Einrichtung reicht weithin, das Einzugsgebiet geht von der Pfalz bis auf die Alb und an die Schweizer Grenze. Rund 300 Schülerinnen und Schüler besuchen den Blockunterricht. Neben vier hauptamtlichen gestalten rund sechzig Honorardozenten den Unterricht und bringen damit die aktuellsten Praxisthemen mit. So wie der Erlebnispädagoge Richard Pabst, der in der Pfalz Wohngruppen betreut und seit gut zwanzig Jahren seinen Erfahrungsschatz an den Nachwuchs weitergibt. Die Persönlichkeitsbildung nach dem Motto 'fördern und fordern'



Erlebnispädagogik ist ein Schwerpunkt der Ausbildung in den KVJS-Fachschulen.

ist ein zentrales Element aller Bildungsgänge. Die eigene Komfortzone verlassen, Grenzen ausloten und verschieben und damit ein neues Bild von sich selbst zu entwickeln, das ist Ziel der Erlebnispädagogik, auf die in Flehingen ein Schwerpunkt gelegt wird – und die Schülerinnen und Schüler sollen das an sich selbst erfahren. So müssen beispielsweise die angehenden Jugend- und Heimerzieher durch die 12 Kilometer lange Wutachschlucht wandern, aus der man nicht einfach

mittendrin 'ausbrechen' kann. Ein weiterer Akzent der Fachschulen ist die Medienpädagogik. Jugend- und Heimerzieher ist in diesem Kontext ein besonders aktiver Beruf – übers Erlebnis, über praktisches Tun wird Beziehung aufgebaut. Bei der Heilerziehungspflege kommt der pfliegerische Aspekt hinzu, den zum Beispiel Schwerstmehrfachbehinderte benötigen.

### Weiterbildung Heilpädagoge

Berufsbegleitend ist die dreijährige Weiterbildung zum Heilpädagogen konzipiert, Voraussetzung ist eine Ausbildung zum Erzieher, Jugend- und Heimerzieher oder Heilerziehungspfleger mit mindestens einjähriger Berufserfahrung. Im 14-tägigen Rhythmus sind dazu zwei Unterrichtstage und zusätzlich drei bis vier Blockwochen im Jahr angesetzt. Heilpädagogen lernen, wissenschaftliche Handlungsansätze in ihrer Arbeit anzuwenden und heilpädagogische Diagnosen zu erstellen, um Menschen beispielsweise mit Autismus oder anderen besonderen Handicaps individuell zu fördern. Sie unterstützen Kinder, Jugendliche und Erwachsene selbstständig und eigenverantwortlich in ihrer personalen und sozialen Integration. Im Zentrum steht dabei immer die Beziehungsarbeit. Außerdem können sie Leitungs- und Verwaltungsaufgaben übernehmen. Der Lehrgang zur Geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für Menschen mit Behinderung qualifiziert die Mitarbeiter, die von der handwerklichen Seite kommen, für die Arbeit mit Behinderten.

## KVJS Fachschulen

Das KVJS-Bildungszentrum Schloss Flehingen bietet in drei Fachschulen eine berufsbegleitende, staatlich anerkannte Ausbildung an.

- **Fachschule für Sozialwesen der Fachrichtung Jugend- und Heimerziehung**  
Ausbildungszeit: 3 Jahre | Beginn: September 2019
- **Fachschule für Heilerziehungspflege**  
Ausbildungszeit: 3 Jahre | Beginn: September 2019
- **Fachschule für Heilpädagogik**  
Ausbildungszeit: 3 Jahre | Beginn: September 2019
- **Lehrgang „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für Menschen mit Behinderung“ (gFAB)**  
Dauer: 16 Monate | Beginn: September 2019

### KVJS-Bildungszentrum

Schloss Flehingen | Gochsheimer Str. 19 | 75038 Oberderdingen  
Telefon: 072 58 / 75-62 | schloss.flehingen@kvjs.de

<https://www.kvjs.de/fachschulen/fachschulen/>

